



Juni 2011
NR. 2
25. Jahrgang

Erscheint
4x jährlich

Usem Dorf

Dorfzeitung der Gemeinde Gipf-Oberfrick

«Gipf-Oberfrick bewegt ...» – bewegte die ganze Gemeinde und war ein toller Erfolg

Erstmals hat Gipf-Oberfrick am Gemeindegewettkampf «Schweiz bewegt» in der Bewegungswoche vom 5. bis 14. Mai 2011 mitgemacht. Die Freude war gross: Gipf-Oberfrick hat klar gegen unsere Duellgemeinde Reichenburg im Kanton Schwyz gewonnen. Mit total 4447 Bewegungsstunden und total 2980 teilnehmenden Personen gegenüber 2798 Stunden und 1313 Personen von Reichenburg stand am Schluss der Sieger Gipf-Oberfrick fest. Gross und klein beteiligten sich an dem vielseitigen Angebot und sammelten fleissig die gewinnbringenden Bewegungsstunden.



Auch Grossrätin, Gemeinderäte und Schulleitung machten aktiv mit.



Regine Leutwyler eröffnete die erfolgreiche Bewegungswoche.



Ab auf die Walking-Strecke.



Mit Trommelwirbel gestartet.

(ea) Jede und jeder, der sich in dieser Zeit in Reichenburg oder Gipf-Oberfrick sportlich betätigte, war Sieger über sich selbst. Die Organisatoren von der Kommission «Xundheit» unter Leitung von Gemeinderätin Regine Leutwyler waren begeistert, wie hervorragend die Bevölkerung und die Vereine bei diesem sportlichen Anlass mitgemacht und zu diesem tollen Ergebnis beigetragen haben. Das Team «Xundheit» hat mit den Vereinen und vielen Freiwilligen ein vielseitiges Programm zusammengestellt. Nebst unzähligen Lauf-, Bike- und Mannschaftsangeboten konnte man auf zwei Hometrainern rund um die Uhr strampeln, sich in die Kunst des Hula- oder Hawai-Tanzes einweihen lassen oder sich in Karate, im Volkstanz oder im Trampolinspringen versuchen. Bewegtes Singen, vom Jugendchor organisiert, lockte über 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer an. Viel Bewegung brachten die täglichen Nordic-Walking-Aktivitäten unter kundiger Leitung von Albert Lingg. Ebenfalls gut besucht war die Bannwanderung mit Ste-

fan Landolt, der Erste-Hilfe-Parcours des Samaritervers, das Schnurball-Training oder das Faustballspielen mit dem Frauen- und Männerturnverein. Viele individuelle Betätigungen der Einwohnerinnen und Einwohner (Velofahren, Wandern, Joggen usw.) trugen ebenfalls zum tollen Ergebnis bei. Die Verpflegungsmöglichkeiten in der Mehrzweckhalle waren beliebte Be-

- 1 Gipf-Oberfrick bewegt**
- 5 GEMEINDE**
- 7 SCHULE**
- 10 SENIOREN/INNEN**
- 11 BERICHT**
- 16 DIVERSES**
- 19 VEREINE**
- 24 VERANSTALTUNGEN**



Nach dem Durchschneiden des Startbandes gabs kein Halten mehr.



Volle Konzentration im Karate.



Hawaii-Tanz begeistert.



Start zur Bannwanderung mit Stefan Landolt.



«Gipf-Oberfrick bewegt» – auch ein positiv erlebter Familienplausch.



Lachende Gesichter am Infostand der erneuerbaren Energien.



Am Spielnachmittag der Ludothek.



Stärkung der Rückenmuskulatur.



Verdiente Stärkung nach dem Lauf.



Exakte Registrierung war stets gefragt.



24-Stunden-Velo-Betrieb – ein Erfolg.



Lebensrettungsparcours bewegt.



Schulpflege auch sportlich aktiv.



Bewegtes Singen – ein toller Erfolg.



Männerturner bewegt.



Fitness-Training hilft beim älter werden.



Lauftraining organisiert vom Sportverein.



Spannende Szenen beim Schnurball.



Über 30 Teilnehmer am Faustballevent.



Der/die schnellste Gipf-Oberfricker/in.



Nachtwanderung begeisterte, auch um 3 Uhr.



Gruppenfoto «Schnellster Gipf-Oberfricker» – früh übt sich, wer ein Sprinter werden will!



Männerturner auf Walking-Tour.



Beschwingter Volkstanz.



Nützliche Hilfe beim Elektrovelo.



Tanzen stärkt auch das Gemüt.



Begeisterung auf dem Trampolin.

gegnungsstätten und dienten zugleich zur Pflege der Geselligkeit und zur Erfrischung nach getaner «Arbeit».

Nachtwanderung am Thiersteinberg – ein Erlebnis besonderer Art

Zum Schlusspunkt dieser Sportwoche organisierte der Männerturnverein eine Nachtrundwanderung am Thiersteinberg. Zu jeder vollen Stunde begab sich eine

Gruppe auf die mit Lampen markierte Wegstrecke. Über 120 Teilnehmerinnen und Teilnehmer liessen sich in dieser Nacht diese gemütliche Wanderung im Stillen und in der Dunkelheit nicht entgehen. Eine kurze Verschnauf- und Erfrischungspause bei der Ruine Thierstein war bestens organisiert. Zwei Männerturner waren die ganze Nacht an Ort für die nötige Erfrischung besorgt.

Gemeinderat und Organisationskomitee danken allen Helferinnen und Helfern sowie allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern fürs Mitmachen. «Gipf-Oberfrick bewegt» bewegte die ganze Gemeinde und brachte Abwechslung in den Alltag. Zu hoffen ist, dass diese Sportwoche nachhaltig bleibt und die Bevölkerung immer wieder zu sportlichen Aktivitäten animiert.



Endspurt des OKs am Samstag, 14. Mai, 12 Uhr.



Geschafft und gewonnen! Es war super.

News

«Schweiz und Gipf-Oberfrick bewegt» Dankeschön!

Der Anlass Schweiz bewegt war ein voller Erfolg. In unserem Dorf haben 2'980 Personen aktiv teilgenommen und sich während den 10 Wettkampftagen «bewegt». Insgesamt sind in unserer Gemeinde 4'447 Bewegungsstunden verzeichnet worden. Damit haben wir das direkte Duell mit der Gemeinde Reichenburg klar gewonnen. Diese grossartige Leistung ist in erster Linie auf unsere aktive Dorfbewölkerung zurückzuführen. Die Grundlage dafür bildete ein attraktives und breites Rahmenprogramm. Dies konnte nur dank dem grossen Engagement von Vereinen, Organisationen und Einzelpersonen erreicht werden. Massgeblich am Erfolg beteiligt sind vor allem die Arbeitsgruppe Xundheit und die Schule. Sie haben viel Zeit in die Vorbereitung und in die Durchführung des Anlasses investiert. Allen, die in irgendeiner Form zum Gelingen dieser gelungenen Aktion beigetragen haben, danken wir ganz herzlich für den riesengrossen Einsatz. Das Ziel der Aktion, Gesundheitsprävention zu betreiben, ist erfüllt worden. Zusätzlich sind neue Interessen, neue Bekanntschaften und neue Ideen entstanden. Wir haben nicht nur das Duell gewonnen! Der Erfolg ist auch ein Sieg der Gemeinschaft und die daraus gewonnene Erkenntnis, dass

zusammen etwas erreicht werden kann. Herzlichen Dank an alle Helfenden und Teilnehmenden!

Bundesfeier

Die diesjährige Bundesfeier findet am Montag, 1. August 2011, abends, statt. Die Organisation hat das Team Mittagstisch übernommen. Besten Dank zum Voraus für das Engagement!

Chriesifäscht 2013

Nach dem erfolgreichen ersten Chriesifäscht im letzten Jahr war das nächste Fest im Juli 2012 geplant. Zwei Wochen vor diesem Termin, am 23./24. Juni 2012, findet in unserem Dorf das kantonale Kreisturnfest statt. Für diesen Grossanlass braucht es viele Helferinnen und Helfer. Etliche unserer Dorfvereine sind an diesem Fest engagiert. Für viele Vereine ist es nicht möglich, an zwei Anlässen in so kurzer Reihenfolge tatkräftig mitzuhelfen. Der Gemeinderat hat deshalb beschlossen, das nächste Chriesifäscht erst im Jahr 2013 vorzusehen.

Förderprogramm Energie

Wie bereits per Flugblatt informiert, besteht in der Gemeinde ein eigenes Förderprogramm Energie. Dabei leistet die

Gemeinde einen Beitrag von Fr. 1'500.00 an Einfamilienhauseigentümer, sofern energetische Massnahmen, gestützt auf den sogenannten GEAK-Bericht, vorgenommen wurden. Weitere Informationen dazu erteilt die Gemeindeverwaltung. Das Merkblatt kann auf der Homepage www.gipf-oberfrick.ch eingesehen werden.

Photovoltaikanlage Werkhof

Die Photovoltaikanlage auf dem Dach des Werkhofs hat 2010 insgesamt 33'832 kWh Strom produziert. Für den in das Netz eingespeisten Strom ist die Gemeinde mit einem Betrag von Fr. 22'900.00 entschädigt worden.

Grünguthausabfuhr

Im März sind alle Einwohnerinnen und Einwohner über das neue und ergänzende Angebot einer kostenpflichtigen Grüngutabfuhr (Abholung des Grünguts vor der Liegenschaft) informiert worden. Am 2. April fand dazu eine gut besuchte Informationsveranstaltung statt, (siehe separater Bericht). Die bis jetzt eingegangenen Anmeldungen zeigen, dass ein Interesse dafür besteht. Der Start der Grüngutentsorgung ist auf Mitte/Ende August dieses Jahres geplant. Anmeldungen für die Grüngutabfuhr nimmt die Gemeindeganzlei laufend entgegen. Alle, die sich für die Grüngutabfuhr bereits angemeldet haben, werden in den nächsten Wochen über den weiteren Ablauf informiert.

Gemeindelienschaften; Überwachung

Immer wieder ereignen sich bei Gemeindelienschaften Vandalenakte, Verunreinigungen und Beschädigungen. Davon betroffen sind vor allem der offene Vorraum im Kindergarten sowie die WC-Anlage im Friedhofgebäude. Der Gemeinderat hat beschlossen, den Vorraum des Kindergartens mit einer Überwachungskamera auszustatten. Die Einholung der dafür notwendigen Bewilligung läuft. Bei der WC-Anlage im Friedhof ist die Installation eines automatischen Schliesssystems vorgesehen.

Personelles

Yvonne Meyer, Wittnau, hat als Schulzahnpflege-Instruktorin auf Ende des Schuljahres 2011/12 demissioniert. Sie möchte wieder in ihrem angestammten Beruf arbeiten. Ihr kompetenter Einsatz an unserer Schule wird Yvonne Meyer bestens verdankt. Als Nachfolgerin hat der Gemeinderat Tanja Suter-Brogle, Gipf-Oberfrick, gewählt. Sie tritt ihr Amt im August dieses Jahres an.

Merja Winter hat das Arbeitsverhältnis als Raumpflegerin für die Schulanlagen auf den 31. Juli 2011 gekündigt. Merja Winter war viele Jahre für die Sauberkeit in unseren Schulanlagen besorgt. Besten Dank für ihren grossen Einsatz in dieser Zeit. Als Nachfolgerin ist Sonja Büeler, Oeschgen, gewählt worden. Sie wird ihre Stelle am 1. August 2011 antreten.

Auf Antrag der Schulpflege hat der Gemeinderat das Pensum der Schulsozialarbeiterin um 10% erhöht. Schulsozialarbeiterin **Sarah Bomatter** wird somit ab 1. August 2011 mit einem Pensum von 50% an unserer Schule tätig sein.

Norderschliessung Bahnhof Frick

Das Projekt Norderschliessung Bahnhof und Teilumfahrung Frick wird nach wie vor weiter bearbeitet. Bis jetzt liegt eine Konzeptstudie vor. Der nächste Schritt ist die Ausarbeitung eines Vorprojekts. Der Gemeinderat hat die für Gipf-Oberfrick massgeblichen Vorbehalte, Bedürfnisse und Wünsche definiert. Sobald weitere Variantenabklärungen vorliegen, werden Anwohner und Bevölkerung informiert und einbezogen. Erst danach wird die weitere Projektierung angegangen.

Bauarbeiten Rüestelweg, Romegg, Breitmattweg

Die Bauarbeiten am Rüestelweg, Romegg und Breitmattweg laufen planmässig voran. Momentan erfolgt der Werkleituungs- und Strassenbau im oberen Teil des Rüestelwegs (Abschnitt Gänsackerweg bis Eggweg). Die Bauarbeiten dauern ca. bis Ende September. Während dieser Zeit bleibt der Rüestelweg für den Verkehr gesperrt. Ebenso erfolgen bis Ende September die Bauarbeiten im noch nicht ausgebauten Teil des Breitmattweges. Während den Bauarbeiten sind verschiedene Immissionen (Lärm, Behinderungen usw.) nicht zu vermeiden. Besten Dank für das Verständnis. Weitere Informationen (Verkehrskonzept, Bauetappen, Kontaktadressen) sind auf der Homepage www.gipf-oberfrick.ch abrufbar.

Verkehrsberuhigungsmassnahmen

Vor einem Jahr haben die Stimmberechtigten in einer Referendumsabstimmung die Einführung von Tempo 30 auf den Quartierstrassen abgelehnt. Nach wie vor bestehen jedoch verschiedene Begehren für die Verbesserung der Verkehrssicherheit. Die Verkehrskommission hat die heiklen Strassenabschnitte und Kreuzungen abgeklärt und dem Gemeinderat verschiedene Vorschläge unterbreitet. In diesem Jahr sieht der Gemeinderat die nachstehenden Massnahmen vor: Aufplattung Kreuzung Rüestelweg/Gänsackerweg und Fahrverbot mit Zubringerdienst auf den Teilabschnitten Freudackerweg und Hofstrasse. Im nächsten Jahr sind weitere Massnahmen im Bereich Grimselstrasse/Bergstrasse, Trottagasse und Gänsackerweg geplant.

Informationsveranstaltung über Grüngut-Hausabfuhr

Die Gemeinde Gipf-Oberfrick möchte das Angebot der Grüngutentsorgung erweitern und Haushalt- und Gartenabfälle einsammeln und in die Kompostier-Anlage nach Klingnau abführen lassen.

Trotz strahlendem Frühlingswetter liessen sich zahlreiche Interessierte am Samstagmorgen (2. April) von ihrer Gartenarbeit weglocken, um der Informationsveranstaltung der Gemeinde beizuwohnen. Herr Vogel von der Häfeli-Brügger AG Klingnau gab Auskunft über ein wichtiges ökologisches Thema, der Vergärung biogener Abfälle, aus der Kompogas und elektrische Energie generiert wird. Früher wurden Grünschnitt, Garten- oder Küchenabfälle einfach verbrannt oder deponiert. Zum Glück ist dies heute immer weniger der Fall, aber trotzdem besteht der private Hausmüll zu rund einem Drittel aus Bioabfällen. Genau diese Abfälle können erneuerbare Energie und nährstoffreichen Dünger liefern, wenn sie nicht einfach weggeworfen, sondern vergärt werden. Wie das geschieht, wurde dem Publikum mit einem Film eindrücklich gezeigt: Die Biomasse wird in der Kompogas Bioriko AG in einen riesigen Fermenter geführt, in welchem sie während vierzehn Tagen in ständiger Bewegung bei 55 Grad Wärme CO₂-neutral vergast. Was daraus entsteht, ist eindrücklich: Aus einer Tonne Bioabfall entstehen ungefähr 600 kWh Strom oder werden etwa 60 Liter Erdöl ersetzt. Bereits jetzt verwertet die Firma in Klingnau jährlich 20'000 Tonnen Grüngut.



Die Sammelbehälter werden gewogen, bevor sie entleert werden.

In Gipf-Oberfrick kann man das Grüngut bis zu einer vorgegebenen Menge in der betreuten Sammelstelle Moosmatt entsorgen. Das zusätzliche Angebot ist ein sogenanntes «Holsystem»: Die biogenen Abfälle werden von der Firma Pfister AG Bözen eingesammelt und nach Klingnau geführt. Wie das funktioniert, führte Firmeninhaber Pfister im zweiten Teil der Veranstaltung praktisch vor. Im Gegensatz zur kostenlosen Abgabe in der Sammelstelle Moosmatt ist die Hausabfuhr kostenpflichtig und wird den Verursachern von der Transportfirma halbjährlich in Rechnung gestellt. Die Bioabfälle müssen in einem normierten Sammelbehälter an die Strasse gestellt werden. Genaue Angaben über die Grüngut-Hausabfuhr wurden den Bewohnern von Gipf-Oberfrick mit einem Anmeldetalon vorgängig zur Informationsveranstaltung per Post zugestellt.

Annemarie Schläpfer



Eindrückliche Demonstration des «Holsystems» durch die Firma Pfister, Bözen.

Mutationen der Einwohnerkontrolle (vom 16. Februar bis 16. Mai 2011)

Zuzüge

48 Einzelpersonen, davon 4 Familien

Wegzüge

60 Einzelpersonen, davon 5 Familien

Geburten

- 28. Februar 2011, Sala, Emine, Tochter des Sala, Parparim und der Sala, Besarta
- 19. März 2011, Qarri, Liana, Tochter des Qarri, Adnan und der Qarri, Kimete
- 24. März 2011, Benz, Tim, Sohn des Suter, Simon und der Benz, Katrin
- 04. Mai 2011, Acklin, Larissa, Tochter des Acklin, Reto und der Acklin, Nicole

Trauungen

- 05. März 2011, Roth, Oliver, von Erlinsbach AG und Huser, Sara Christina, von Wettingen AG
- 29. April 2011, Baumgartner, Kevin Oliver, von Mörschwil SG und Bodas, Jennifer, von Wegenstetten AG
- 06. Mai 2011, Hauswirth, Matthias, von Oeschgen AG und Baumgartner, Melanie, von Laufenburg AG und Eschenbach LU
- 13. Mai 2011, Euler, Peter Sushil, von Basel BS und Ackermann, Priska, von Olten SO

Todesfälle

- Frey, Heiny, 1927, gestorben am 21.02.2011
- Streit, Kurt Richard, 1916, gestorben am 28.02.2011
- Studer, Erna Maria, 1925, gestorben am 21.03.2011
- Biland, Franz Alfred, 1920, gestorben am 28.04.2011
- Zeugin, Markus, 1941, gestorben am 15.05.2011

Gratulationen

85-jährig:

Bürkler, Irma, geb. 04.03.1926
Schär, Hans, geb. 08.04.1926

90-jährig:

Lenzin, Johann, geb. 08.05.1921

Goldene Hochzeit:

Habegger-Friedli Ernst und Annamarie, verheiratet seit 05.05.1961

Einwohnerbarometer

Aktueller Stand per 15.05.2011

Total Einwohner: 3'259 Personen
davon Ausländeranteil: 334 Personen

Samstag, 20. August: 4. Flohmi am Bach

4. Flohmi am Bach in Gipf-Oberfrick

Entlang dem schönen Bach im historischen Kern von Gipf-Oberfrick werden am 20. August wieder viele Stände ihre Waren zwischen 9 und 16 Uhr feilhalten. Entstanden ist der Flohmi am Bach vor 4 Jahren auf Initiative des Frauenvereins Gipf-Oberfrick. Nach dessen Auflösung vor 2 Jahren beschlossen Rosmarie und Werner Fasolin sowie Helene Häseli und Wendel Hilti den Flohmi auf ehrenamtlicher Basis weiter zu führen. So wuchs der Flohmi am Bach letztes Jahr bereits auf über 60 Stände. Der Flohmi geniesst bereits den Ruf eines Flohmarktes mit viel Charme. Denn nicht nur die wunderbare Kulisse, sondern auch die Festwirtschaft mit Grill und Crêpes und der Cüplibar mit und ohne Alkohol sowie dem Kuchenbuffet sorgen für eine abgerundete Stimmung im Unterdorf von Gipf-Oberfrick. Die Standgebühr beträgt CHF 10.– pro Laufmeter. Für Kinder aus Gipf-Oberfrick ist die Teilnahme gratis.

Für weitere Infos und Standanmeldungen: www.flohmi-am-bach.ch
stand@flohmi-am-bach.ch
Tel. 062 871 04 38 (ab 18 Uhr)

SCHULE

News aus der Schulleitung

Klasseneinteilungen

Am 18. Mai war es soweit. Die zukünftigen Erstklässler und Oberstufenschüler/-innen erhielten Post von der Schule. Darin enthalten sind die Klasseneinteilung und die Klassenliste mit den Kolleginnen und Kollegen. Die anderen Schüler/-innen erhielten einen Infobrief mit den Klassenzuteilungen fürs Schuljahr 2011/12.

Schuljahr 2011/12

Lehrperson

- Kiga 1 Tanja Brutschy / Angela Bryner
Kiga 2 Barbara Hasler / vakant
Kiga 3 Pia Lehmann / Sonja Ruoss
EK 1 / 2 Ruth Schmid / Margot Reimann
1. Kl. a Christine Hamm / Eva Mettler
1. Kl. b Verena Heimgartner

2. Kl. a Maya Rhinisperger
2. Kl. b Priska Erb / vakant
3. Kl. a Patric Waldmeier
3. Kl. b Stefan Thut
4. Kl. a Judith Haas / Rhea Schweizer
4. Kl. b Iris Meyer
5. Kl. a Charles Anzi
5. Kl. b Dieter Senn
1. Real vakant
1. Sek a Kurt Reimann
1. Sek b Peter Bugmann
2. Real Stefan Kaufmann
2. Sek a Margrit Herzog / Silvia Waarle
2. Sek b Bruno Böller
3. Real Jonas Bamberger
3. Sek a Marc Steinmann
3. Sek b Nora Suter
4. Real Gion Venzin
4. Sek Thomas Wohldmann

Zum Zeitpunkt des Einsendeschlusses waren noch nicht alle Stellen besetzt. Die neu angestellten Lehrpersonen werden sich in der September Ausgabe vorstellen.

Ursi Truttmann, Schulleiterin

Schulagenda

Fronleichnam und Weiterbildung

Donnerstag, 23. Juni bis Sonntag, 26. Juni, schulfrei; Instrumentalunterricht findet statt.

Schulschlussfeierlichkeiten

Donnerstag, 30. Juni 2011

Sommerferien

Samstag, 1. Juli bis Sonntag, 7. August

Aktionsmonat «Sauberes Fricktal» im Mai 2011 – auch bei uns



beACHTUNG der Reinigungsdienstleistungen in unserer Gemeinde

Das Gemeindepersonal trägt regelmässig mit unterschiedlichen Dienstleistungen dazu bei, dass der öffentliche Raum von Abfall gereinigt wird: Das regelmässige Leeren der Abfalleimer, das Wischen von Plätzen, das Aufnehmen von achtlos weggeworfenen Abfällen und vieles mehr. Es wird viel Arbeit verrichtet, aber die Bevölkerung weiss davon oft wenig. Mit der Aktion «Sauberes Fricktal» beschäftigte sich auch die Primarschulklass 4b. Die 17 Kinder machten sich am 17. Mai auf den Weg und begleitete die Putzequipe der Gemeinde Gipf-Oberfrick auf ihrer Reinigungstour (Bushaltestelle, Grillstellen im Wald, Robidog-Behälter usw.). Das sinnlose Wegwerfen und Liegenlassen von Abfall (Littering) soll mit dieser Aktion bekämpft werden. Bereits vorher hatten die Schülerinnen und Schüler Plakate gestaltet, die an verschiedenen Orten im Dorf zeigen, wer für das regelmässige Leeren der Abfalleimer zuständig ist.

Die Kinder berichten:

Abfalleimer leeren im Dorf

Unsere Gruppe putzte mit Mike Schmid, dem Leiter des Bauamts, die Bushalte-



stellen. Wir lasen den Abfall auf und leerten die Mülleimer. Dabei haben wir viele Zigarettenstummel und einige Getränkedosen gefunden. Wir hätten nie gedacht, dass wir so viel Abfall finden.



Entsorgen von Hundekot

Wir waren eine Fünfergruppe und haben verschiedene Robidogs geleert. Wir haben gelernt, dass man diese Robidogs regelmässig leeren muss. Von der Gemeinderätin Frau Hasler haben wir erfahren, dass vom Bauamt im Monat Februar 986 Kilogramm Abfall entsorgt wurden. Die Hälfte stammt aus Hundekot (Robidog) und je ein Viertel aus öffentlichen Abfalleimern und zusammengelesenem Müll.

Aufräumen bei der Feuerstelle

Wir waren mit Herrn Mettauer im Geindel und haben Papier, Zigarettenstummel und ganz viele Scherben gefunden. Von Hand, mit Abfallzangen und mit Schaufeln haben wir den Müll zusammengekommen.



Wir hatten Spass an unserer Arbeit, besonders interessant war das Mitfahren auf der Strassenwischmaschine. Trotzdem hoffen wir, dass in nächster Zeit weniger Müll auf Strassen und Plätzen herumliegt.

Nicolas, Lara, Alexa, Fabian, David, Elias, Patrick, Svenja, Tim, Sheena, Kaya, Veronika, Apishag, Semra, Gian, Sergio, Stefanie der 4. Primar b.



Landfrauen schenken Fussballtore

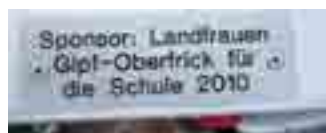
Vorbei sind die Zeiten, als sich alle Primarschüler/-innen in der Pause auf die Fussballtore stürzten. Die Schnelleren nahmen die Tore in Beschlag, die Langsameren zogen wieder von dannen!

Mit dem grosszügigen Geschenk der Landfrauen bieten sich nun mehr Möglichkeiten für die zukünftigen Ronaldos und Messis. In erster Linie sollen die Unterstufenkinder vom zusätzlichen Pausenmaterial profitieren.

Im Namen der Kinder und der Lehrpersonen bedanke ich mich ganz herzlich bei den Landfrauen für das tolle Geschenk

und die immer gute Zusammenarbeit, die wir mit dem Verein haben.

Eingerahmt von der Präsidentin der Landfrauen, Claudia Übelmann und der Schulleiterin Ursi Truttmann, geniessen die Kinder die Tore.



Projektwoche «Schule bewegt»

Alle waren in Bewegung vom 5. bis 11. Mai 2011! Nach dem gemeinsamen Warm-up, instruiert von Susanne Venzin, ging es in Workshops oder Stufen- und Klassenaktivitäten weiter.

Die Oberstufenschülerinnen und -schüler konnten aus einem sehr grossen Angebot auswählen. Schwingen, Trampolin, Breakdance, Tischtennis, Korbball, Volleyball, Geräteturnen, Biketour, Crosswandern, Golf, Rollhockey, Rudern, Kickpower, Kubb, Karate, Zumba, Klettern, Hip-Hop und Tennis. Dazu genossen alle Jugendlichen je einen halben Tag im Rolling Rock in Aarau und im Sportzentrum Bustelbach in Stein.

Die Schülerinnen und Schüler von Primar und Kindergarten bewegten sich viel im Wald oder schlossen sich mit der Parallelklasse zu einer Bewegungsaktivität zusammen. Einige der oben erwähnten Angebote standen auch den jüngeren Kindern zur Verfügung. Musikalische Bewegung erlebte die Unterstufe mit dem Drumcircle am Montagmorgen. Zudem wurden die 2. Klassen und der Kindergarten im Verlauf der Woche in den Trachtentanz eingeführt.

Während der Woche hatte jede Stufe einmal einen ganzen Morgen die Sporthalle zur Verfügung. Streetballturnier (Oberstufe), Fussballturnier (Mittelstufe), Postenlauf (Unterstufe) und Vierkampf mit Fussball, Unihockey, Brennball und Stafette (Kindergarten) füllten jeweils den Halbttag.



Während einem halben Tag liefen die Kinder für «Terre des hommes» und sammelten Geld für Menschen, denen es nicht so gut geht wie uns. Der Laufeinsatz der Kinder war unglaublich hoch.

Am Dienstag, 10. Mai durften alle Kinder innerhalb der Projektwoche einen ganzen Tag mit dem play4you Team geniessen. Nicht der sportliche Wettkampf stand im Vordergrund, sondern die Geschicklichkeit und Koordination. Jedes Kind absolvierte sechs verschiedene Workshops: Balancieren, Jonglieren, Koordinative Spiele, Weit- und Zielwurf, Stacking und ein Spielparcours. Unglaublich, was für eine grosse Auswahl an Material vorhanden war. Die Schülerinnen und Schüler hatten regelrecht die Qual der Wahl. Der Tag war sicher einer der Höhepunkte der Projektwoche.



Die Organisation einer Projektwoche für die ganze Schule mit über 430 Kindern ist immer wieder eine Herausforderung. Die strahlenden und zufriedenen Gesichter sind der Lohn dafür.

Ein herzliches Dankeschön der Projektgruppe mit Barbara Hasler, Priska Erb, Ingrid Reiners und Bruno Böller, die stets die Übersicht behielt. Ebenfalls bedanke ich mich bei allen Vereinen, die mit einem Angebot die Woche bereicherten und dem Elternteam, welches zweimal die Zuschauerinnen und Zuschauer zum Kaffee einlud.

Ursi Truttmann, Schulleiterin



SENIORINNEN/SENIOREN ab 60

Angebote der Pro Senectute Bezirk Laufenburg

Kostenlose Sozialberatung in allen Altersfragen

Die Sozialberatung der Pro Senectute bietet in unterschiedlichen Lebenslagen Unterstützung und Beratung zu verschiedensten Themen und steht als freiwilliges und kostenloses Angebot allen Menschen ab 60 Jahren und deren Bezugspersonen offen. Gemeinsam werden die Ziele, Form, Inhalt und der Umfang der Beratungen festgelegt. Wir beziehen nach Möglichkeit das Umfeld mit ein. Dabei arbeiten wir mit den verschiedensten Institutionen und Fachpersonen zusammen, selbstverständlich unter Beachtung der Schweigepflicht. Unsere Beratungsschwerpunkte sind: Unterstützung bei Lebensfragen, Fragen des Zusammenlebens und der Beziehungen, Finanzielle Beratung und bedarfsabhängige Unterstützung, Beratung in Sozialversicherungsfragen (AHV, Ergänzungsleistungen, Hilflosenentschädigung, Krankenkasse), Fragen ums Wohnen, Heimeintritt, Unterstützungen zu Hause, Demenz, Beratung von Angehörigen. Gerne machen wir einen Termin für eine Besprechung bei uns auf der Beratungsstelle in Frick oder bei Ihnen zu Hause ab: Tel. 062 871 37 14.

Jassen für Menschen ab 60 Jahren

Jassen ist besonders unter den Seniorinnen und Senioren sehr beliebt und verbreitet. Jassen ist weder an Jahreszeiten, viel Aufwand, grossen Platz oder aufwändige Vorbereitungen gebunden. Jassen ist unkompliziert und gilt vielleicht auch deshalb in der Schweiz als Volkssport. Ausserdem hilft Jassen mit, die Hirnaktivität zu steigern. Jeweils am 1. Sonntag im Monat von 14.00 – 17.00 Uhr verwandelt sich der Gruppenraum der Pro Senectute in Frick in ein Jasslokal. Eingeladen sind Frauen und Männer ab dem 60. Altersjahr.

Spielort: Pro Senectute, Hauptstr. 27, 5070 Frick. Leitung: Dora Rehmann, Kaisten. Neue Interessierte sind jederzeit herzlich willkommen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Velotouren

Die Velogruppe der Pro Senectute Bezirk Laufenburg und Rheinfelden ist noch bis Mitte Oktober jeden Montag unterwegs.

Es werden interessante Halbtages- und Tagestouren angeboten. Die Touren sind unterschiedlich lang und nach Schwierigkeitsgrad eingestuft. Sie starten alternierend sowohl im Bezirk Rheinfelden wie auch im Bezirk Laufenburg. Seniorinnen und Senioren, die das 60. Altersjahr erreicht haben, sind herzlich zu den Ausflügen eingeladen. Der Teilnehmerbeitrag beträgt bei einer Halbtagestour CHF 7.–, bei einer Tagestour CHF 9.–. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Detailinformationen zu den Velotouren erscheinen jeweils einige Tage vorher in den Lokalzeitungen. Das Veloprogramm ist erhältlich bei Pro Senectute Aargau, Beratungsstelle Bezirk Laufenburg, 5070 Frick, Tel 062 871 37 14.

Seniorenturnen

Regelmässig und mit Mass betriebene Bewegung in der Gruppe macht auch in zunehmendem Alter Spass, sorgt für Abwechslung und Geselligkeit und hilft mit, möglichst lange gesund und selbständig zu bleiben. Nach den Sommerferien starten verschiedene Seniorenturngruppen im Bezirk Laufenburg wieder mit ihren wöchentlichen Turnstunden. Jüngere und ältere Seniorinnen und Senioren sind herzlich zur Teilnahme eingeladen. Die Turngruppen mit ihren Leiterinnen freuen sich auf neue Teilnehmende. Eine Schnupperstunde ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Verlangen Sie bitte die Übersicht über die Angebote im Bezirk Laufenburg unter Tel 062 871 37 14.

Wandern mit Pro Senectute Frick

(Sb) Wandern mit aktiven Senioren und Seniorinnen ab 60 bedeutet Sport und Vergnügen. Im Juni und Juli finden folgende Wanderungen statt:

Donnerstag, 30. Juni 2011

Kurzwanderung von 2 ½ Stunden von Dintikon nach Eichberg. 150 m Aufstieg. Busfahrt: Abfahrt ab Kirche Gipf-Oberfrick 12.50. Biobetriebsbesichtigung auf dem Eichberg. Kosten total: 25 Fr. (Car + Unkosten). Leitung: Hanspeter und Marta Meng (062 871 28 44)

Donnerstag, 14. Juli 2011

Kurzwanderung von 3 Stunden von Hersberg BL über Aussichtsturm Alti Stell nach Füllinsdorf. Aufstieg 250 m, Abstieg 380 m. Busfahrt: Abfahrt ab Kirche

Gipf-Oberfrick 12.50. Kosten total: 25 Fr. Leitung: Hanspeter und Marta Meng (062 871 28 44)

Donnerstag, 28. Juli 2011

Kurzwanderung von 2 ½ Stunden Von Kappelerhof Baden nach Neuenhof (Kulturpfad). Aufstieg 100 m, Abstieg 100 m. Busfahrt: Abfahrt ab Kirche Gipf-Oberfrick 12.50. Kosten total: 23 Fr. Leitung: Fredi Krähenbühl (062 871 37 51)

Das Programm für weitere Wanderungen 2. Semester 2011 ist bei Pro Senectute, Beratungsstelle Frick, Hauptstrasse 27, 5070 Frick, Tel. Nr. 062 871 37 14, erhältlich. Die aktuellen Wanderungen werden jeweils auch über die Tagespresse publiziert.



Wanderungen bieten auch Unterhaltung und Heimatkunde. Blick vom Fürberg (Bunker) über Gipf-Oberfrick.

Hilfe, ich muss zum Arzt – wer führt mich hin?

Senioren und Seniorinnen diskutieren Hilfe für Betagte

Karl Schib

Der Seniorenrat unserer Gemeinde hat, gestützt auf das Altersleitbild, das Projekt «Senioren helfen Senioren» gestartet. Das Dienstleistungsangebot mit den helfenden Personen ist aufgelistet. An einem Kontaktnachmittag Ende März im Pfarrsaal lernten sich Helferwillige und Hilfebedürftige Personen besser kennen.

Der mit über 100 Personen gut besuchte Anlass stiess auf reges Interesse. Schliesslich war es die erste öffentliche Veranstaltung des Seniorenrates, an der dieser seine Tätigkeit vorstellte. In erster Linie ging es um Information und Kontaktnahme. Gemeinderätin Regine Leutwyler begrüsst die anwesenden Frauen und Männer und dankte dem Seniorenrat für die gut gestarteten Aktivitäten. Rosmarie Hinnen, seit 30 Jahren im Dorf wohnhaft, steht dem Seniorenrat vor. Die weiteren Vorstandsmitglieder sind: Annemarie Bischofsberger, Finanzen; Marta Meng; Gustav Häfeli; Markus Senn, Protokoll. In ihren Ausführungen konnte sich die Präsidentin in der Folge auf das aufgelistete Dienstleistungsangebot stützen, welches allen über 60-jährigen Personen im Dorf zugestellt wurde. Eine grosse Gruppe von aktiven älteren Menschen, so die Präsidentin, stelle sich mit ihren speziellen Fähigkeiten und Möglichkeiten Hilfsbedürftigen unkompliziert zur Verfügung. In dieser Zusammenstellung ist die Art der Hilfeleistung (sh. sep. Darstellung im Kasten) mit der Adresse der Dienstleistenden aufgeführt. Rosmarie Hinnen stellte die Relationen dar: «Im Dorf leben ca. 420 Seniorinnen und Senioren. Davon haben sich an die 35 Personen für eine oder mehrere Arten von Hilfeleistungen bereit erklärt. Das ist sicher ein gutes Zeichen für den Projektstart.» Rosmarie Hinnen ist sich aber bewusst, dass sich das Projekt nicht einfach von selbst entwickle. Es gelte einerseits Hemmschwellen abzubauen, um Hilfe nachzufragen und andererseits Mut, Hilfsbedürftige zu erkennen und Gefälligkeiten anzubieten. Der Kontaktnachmittag eignete sich auch bestens, um Kontakte zu knüpfen und gegenseitiges Vertrauen zu gewinnen. In den anschliessenden Arbeitsgruppen tauschten die Parteien Angebot und

Die Singgruppe der Pro Senectute Frick, unter der Leitung von Alfons Senn, Kaisten – auch mit vielen Sängerinnen und Sängern von Gipf-Oberfrick – umrahmte mit fröhlichen Liedern den Nachmittag.



Nachfrage der Dienstleistungen aus. Grundsätzlich erfolgen diese auf freiwilliger Basis. Hilfeleistende können also nicht zu Dienstleistungen verpflichtet werden, wenn sie selber besetzt oder aus einem andern Grund unpässlich sind. Alles halb so schlimm, in der Regel gibt es auf der Liste noch andere Dienstanbieter. Hilfeleistungen sollen zwischen den Parteien direkt abgemacht werden. Arbeiten, die das regionale Gewerbe konkurrenzieren, sollen nicht durchgeführt werden. Für grössere, zum Voraus organisierbare medizinische Fahrten z. B. ist das Rote Kreuz zuständig. Viele Dienstleistungen sind aufgelistet. Das muss nicht abschliessend sein. Je nach Bedarf und Situation kann ein Service erweitert werden. Die Hilfeleistung klappt dort am besten, wo sich mit der Zeit ein Vertrauensverhältnis zwischen den Hilfeanbietern und den -empfängern einstellt. Was heute bereits an vielen Orten als Nachbarschaftshilfe ausgeübt wird, kann sich mit dem Projekt dorfwert bewähren. Eines hat sich am Kontaktnachmittag gezeigt: Hilfeanbietende gibt es recht viele. Auf die Nachfrage darf man gespannt sein. Vielleicht liegt sie ja gerade im Kreis derjenigen, die wegen einer Behinderung nicht an der Veranstaltung teilnehmen konnten.

Viele Personen des Dorfes mit 60+ nahmen am Kontaktnachmittag teil und diskutierten über Alltagshilfen und Alltägliches.



Praktische Beispiele, wie die Hilfeleistungen angelaufen sind

- Heinz und Margrit Naef helfen H. beim Aufstellen eines Kellerregals
- Isidor und Alice Schmid führen F. zu einem überraschten Arztbesuch
- Karl Schib mäht der verunfallten H. den längst fälligen Rasen
- Heinz Naef begleitet T. wegen Unfall zum Arzt
- Fritz Schneiter gibt O. Computer-Anleitung im Word Programm

Der Seniorenrat dankt

Der Seniorenrat hat sich über das grosse Interesse und die rege Teilnahme am Informationsnachmittag sehr gefreut und bedankt sich ganz herzlich bei allen teilnehmenden Personen. Wir hoffen sehr, mit diesem Nachmittag den Grundstein für mehr Solidarität in unserer Gemeinde gelegt zu haben. Wir werden weitere Seniorennachmittage durchführen, damit im geselligen Umfeld neue Kontakte geknüpft werden können. Diese sollen dazu beitragen, allfällige Hemmschwellen, Hilfe in Anspruch zu nehmen, abzubauen. Wir würden uns über Rückmeldungen zu durchgeführten Dienstleistungen freuen,

ebenso über Anregungen oder Hinweise, die dem Projekt «Senioren helfen Senioren» zu noch mehr Aufschwung verhelfen. Wenn Sie an den Seniorennachmittagen spezielle Themen behandelt haben möchten, sind wir Ihnen für Ihre Anregungen dankbar. Rückmeldungen und Anregungen können Sie an die Gemeindekanzlei zu Händen des Seniorenrates richten. Wir danken Ihnen, dass Sie zum Gelingen dieses Projektes beitragen.



Zum Abschluss waren alle Beteiligten zu einem feinen Zvieri aus Ursula Tüschers Küche eingeladen.

Hilfeleistungen	Details	Anzahl Dienstleister
Autofahrdienste	Begleitung zum Kommissionen machen oder an Termine	19
Heimwerkerarbeiten	Kleinreparaturen, Glühbirnen auswechseln	6
Gartenarbeiten	Rasenmähen, Blumenpflege, Sträucher schneiden (aber kein Anlagebau)	13
Hausarbeiten	Ausführen und Füttern von Haustieren bei Abwesenheit. Betreuen des Hauses, der Wohnung bei Abwesenheit. Näh- und Flickarbeiten. usw.	4
Hauselektronik	TV und Radioprobleme, PC- oder Handyprobleme, Hilfeleistungen bei Anwenderproblemen	8
Korrespondenz	Allgemeine K. (auch Fremdsprachen) Korrespondenz im Verkehr mit Behörden, Versicherungen	15
Nachbarschaftshilfe	laufende Arbeiten, vielseitig	2
Reisebegleitung	Ausflüge, Wandern, Spazieren	1

BERICHTE

Landi Geschäftsbereich Gipf-Oberfrick geht an die FRILA

Die Landwirtschaftliche Genossenschaft Gipf-Oberfrick verkauft ihren Landi Teil an die Fricktaler Landi.



Trennung von Landi und Volg an der Generalversammlung mit einer 2/3 Mehrheit entschieden.

(Sb) An einer denkwürdigen Generalversammlung an ihrem 116. Geburtstag hat die Landi Gipf-Oberfrick den Landi Teil am Gerenweg von ihrem Geschäftsbereich abgespalten und mit der Fricktaler Landi (FRILA) Eiken fusioniert. Der Entscheid hätte spannender nicht sein können. 57 Genossenschafter, teils mit Vollmacht, stimmten in geheimer Abstimmung genau mit den erforderlichen zwei Dritteln der Stimmen der Fusion zu. Damit ist auch die Nachfolge des auf Ende Jahr in Pension gehenden bisherigen Geschäftsführers Walter Oggenfuss gelöst. Die GV genehmigte ohne Diskussion den guten Geschäftsabschluss 2010.

Die Genossenschaft zählt heute 80 Mitglieder. Präsident Markus Senn konnte 41 Genossenschafter, Angehörige und Gäste zur GV begrüßen. 17 Mitglieder lies-

sen sich durch Vollmacht vertreten. Die Hauptaufmerksamkeit an diesem Abend galt der Abspaltung des Landi Teils und der Fusion mit der Fricktaler Landi. Der

Verwaltungsrat hatte diesen Prozess zusammen mit der Landi Treuhand über 2 Jahre vorbereitet. Präsident Senn: «Auf den Zeitpunkt der Pensionierung unseres Geschäftsführers auf Ende 2011 müssten wir eine neue Führung unserer Genossenschaft suchen. Diese soll einen wirtschaftlichen Geschäftsverlauf auch in Zukunft sicherstellen. Als Lösung schlagen wir die Abspaltung des Landi Teils und eine Fusion mit der LANDI FRILA vor.» Die Fortführung des status quo mit einem weiterhin eigenen Geschäftsführer, der in die Fussstapfen des Allrounders Walter Oggenfuss treten würde, erachte man als ein zu grosses Risiko.

Die Fronten schienen nach der einjährigen Vorbereitungsphase gemacht. Die Gegner der Abspaltung erachteten demgegenüber eine eigenständige Geschäftsführung auch in Zukunft als Erfolgsmodell. Die Landi Liegenschaften schiene ihnen bei der Landi zu wenig sicher und die Berücksichtigung der regionalen Pro-

dukte läge nicht in der Geschäftsphilosophie der Frila.

Zustimmung zur Abspaltung und Fusion

Nachdem 25 Mitglieder eine schriftliche Abstimmung verlangt hatten, wurde es nochmals recht spannend. Schliesslich stimmten genau die erforderlichen zwei Drittel der anwesenden Genossenschaftler der Abspaltung des Landi-Ladens,

dem Agrarhandel sowie dem Handel mit Brennstoffen zu. Die Genehmigung des Spaltungsvertrages mit sämtlichen Aktiven und Passiven dieser Geschäftsbereiche wird damit rückwirkend auf den 1. Januar 2011 rechtskräftig. Die FRILA übernimmt ab diesem Datum die Landi Gerenweg in Gipf-Oberfrick. Im Gegenzug geht auch das anteilmässige Fremdkapital in der Höhe von 4.4 Millionen an den neuen Eigentümer. Die Mitglieder sind mit

der Fusion Mitglied der Frila geworden und erhalten je einen Anteilschein zum Nominalwert von 200 Franken. Es bestehen keine Haftungsverpflichtungen. Der Standort des Landi-Ladens in Gipf-Oberfrick bleibt erhalten. Er ist mit 3 Mio Umsatz das grösste Landi Zentrum im oberen Fricktal und kann vom grösseren Einzugsgebiet der LANDI FRILA profitieren.

Ueber die Organisation des im Besitze der Landi Genossenschaft Gipf-Oberfrick verbleibenden Konsumwarenzentrums wird die Verwaltung den Mitgliedern einen Beschluss anlässlich einer ao. GV im Herbst vorlegen.

Rechnungsablage 2010

Der Gesamtumsatz des letzten Jahres liegt im Rechnungsjahr 2010 mit 0,5 % über dem Vorjahr. Die grösste Abweichung resultierte bei den Landesprodukten mit minus 42 % wegen schlechter Kirschernte. Das Betriebsergebnis vor Abschreibung und Steuern (cash flow) liegt mit 467'401 Franken bei 5.3 % des Umsatzes. (2009: 4.7 %).

Die Revision beurteilt den Abschluss als gut, aber auf die Dauer als nicht genügend gut.



Die glücklichen Präsidenten Simon Mahrer (Frila, Eiken) links und Markus Senn (Landi Gipf-Oberfrick).

Kommentar

Karl Schib

Ein logischer Entscheid

Die Landi Genossenschaft Gipf-Oberfrick ist 116 Jahre alt. Sie wurde Ende des 19. Jahrhunderts gegründet. In jener Zeit, als die Genossenschaftsbewegung schweizweit aus wirtschaftlichen Gründen Aufschwung erhielt. So wurden die landwirtschaftlichen Konsum- und Absatzgenossenschaften gegründet, die Milchgenossenschaften, die Raiffeisenkassen. Regionale Genossenschaften schlossen sich zu vielen Verbänden zusammen. In den letzten 10 bis 20 Jahren stiessen diese kleingliedrigen Genossenschaftsstrukturen auf allen Ebenen, wiederum aus wirtschaftlichem Ansatz, an ihre Grenzen. Sie wurden zu aufwändig, die Mitgliederzahlen sanken, die Entscheidungsprozesse wurden zu schwerfällig. Milchgenossenschaften schlossen sich zusammen oder wurden aufgelöst. Die Verbände haben die Aufgaben der Dorfgenossenschaften übernommen.

Raiffeisenkassen sind zu regionalen Bankinstitutionen geworden. Die fenaco Ost ist seit 30 Jahren der zentrale Verband von heute noch 109 landwirtschaftlichen Bezugs- und Absatzgenossenschaften. Aus ehemals 365 Organisationen sollen in absehbarer Zeit noch weniger als Hundert regionale Zentren übrig bleiben. Der Strukturwandel im Genossenschaftswesen widerspiegelt den Rückgang der Anzahl Landwirtschaftsbetriebe. Auch die Landwirte denken vermehrt regional. Ihre Aktivitäten erstrecken sich über die Dorfgrenzen.

Die Landi Genossenschaft Gipf-Oberfrick bildete als reine Dorfgenossenschaft die Ausnahme. Bis zur diesjährigen GV. Mit dem seit 33 Jahren tätigen Geschäftsführer Walter Oggenfuss als «Zehnkämpfer» und Individualist war solches möglich. Mit ihm ist es gelungen, ein Landizentrum im Dorf wirtschaftlich zu betreiben und regional bekannt zu machen. Dieser grossen

regionalen Einbindung ist es zu verdanken, dass man sich kaum aktiv nach Fusionspartnern umsah. In letzter Zeit spürte man, dass der Alleingang bei der Landi Gipf-Oberfrick an seine Grenzen stiess. Der Margendruck wurde grösser, der Verwaltungsaufwand umfangreicher und die Spezialisierung im Geschäft ausgeprägter. Auf Anfang 2012 hätte die Landi Gipf-Oberfrick wegen Pensionierung von W. Oggenfuss einen neuen Geschäftsführer und weitere Fachkräfte suchen müssen.

Die Genossenschaftsmitglieder haben die Zeichen der Zeit schliesslich erkannt und an der GV an ihrem Geburtstag den Zusammenschluss mit der grossen Fricktaler Landi beschlossen. Weil die Verwaltung den Konsumwareverkauf im Dorf nicht aufs Spiel setzen wollte, musste der Landi Geschäftsbereich abgespalten werden. Dieser ist jetzt mit der LANDI FRILA fusioniert. Auch Gipf-Oberfrick hat den Schritt in die Zukunft gemacht.

Fasels 157-köpfige Grossfamilie feierte 100-Jahr-Jubiläum

Was 1911 mit einem Umzug aus finanziellen Gründen begann, wurde am Sonntag, 22. Mai im Pfarreizentrum als grosses Familien-Jubiläum gefeiert: 100 Jahre Fasel im Fricktal.

Der Ertrag aus dem bescheidenen Bauernbetrieb im freiburgischen Sensebezirk vermochte die neunköpfige Familie nicht mehr genügend zu ernähren, die erforderlichen finanziellen Mittel fehlten an allen Ecken und Enden. Also machten sich der damals 35jährige Josef Fasel und seine 43jährige Ehefrau Rosa im Jahre 1911 von St. Antoni aus auf die Suche nach einer neuen Existenzgrundlage und damit auch neuen Heimat. So landete das Ehepaar schliesslich in Gipf-Oberfrick, fand hier im Schützenhof im Tal ein geeignetes neues Zuhause und siedelte deshalb 1911 mit ihren Kindern ins Fricktal um.

Respektvoll würdigen

Seither sind 100 Jahre vergangen und dies haben Werner Fasel, Gipf-Oberfrick, und weitere Angehörige des grossen und weit verstreuten Familienclans dazu bewogen, zu einem «Jubiläums-Fasel-Familientreff» nach Gipf-Oberfrick einzuladen, denn: «Wenn wir heute berücksichtigen, wie diese grosse Pioniertat unserer Grosseltern auch unserem Lebensweg

unschätzbare Vorteile eröffnete, ist es sicher angebracht, wenn wir das mit Mut und Fleiss aufgebaute Lebenswerk unserer Ahnen respektvoll mit einem festlichen Anlass würdigen.» Diese Idee fand grossen Anklang, und so trafen sich am Sonntag von den heute noch 157 lebenden Nachkommen von Josef und Rosa Fasel-Ducret deren 104 in Gipf-Oberfrick zur grossen Feier «100 Jahre Fasel im Fricktal».

Letzter Rappen eingesetzt

In seiner Begrüssung der aus verschiedensten Regionen der Schweiz angereisten, direkten und indirekten Nachkommen stellte Werner Fasel fest: «Wir haben diesen Anlass zwei Jahre lang vorbereitet und uns dabei auch immer wieder Gedanken darüber gemacht, welch grosses Wagnis unsere Vorfahren damals mit diesem Umzug hierher ins Fricktal auf sich nahmen und wir können nur erahnen, bis der Entscheid, aus dem Freiburgischen wegzuziehen, klar war.» Als dieser Entschluss aber feststand, sei es in «echter Faselmanier» vorwärts gelaufen, nämlich positiv und schnell. Allerdings hätten für die Erfüllung des Traumes auch die finanziellen Ressourcen bis zum allerletzten Rappen eingesetzt werden müssen.



Werner Fasel begrüsst die Grossfamilie.

Familienchor erfreute

Mit seinen 81 Jahren war Paul Fasel, Gipf-Oberfrick, das älteste Mitglied der grossen Jubiläums-Festgemeinde. Diese begann mit einem Pfarreigottesdienst und endete mit dem 1983 komponierten und vom familieneigenen Chor vorgetragenen Fasel-Lied. Das «Bärestübli» Densbüren sorgte mit Grossmutter's Fricktaler-Salatplättli, Aargauer Braten und Schwarzwäldertorte dafür, dass jedes Mitglied des grossen Fasel-Clans wohl genährt und gestärkt den Heimweg antreten konnte.

Werner Hostettler



Gut gelaunte Familie Fasel feierte im Pfarreisaal 100 Jahre Fasel im Fricktal.

Es gibt viel zu wenig Narren im Dorf – letzte FARAGO-Fasnacht

(ea) Das Interesse an der Fasnacht in unserem Dorf ist erlahmt. Am Sonntag-nachmittag, 6. März, besammelte sich ein bescheidenes Grüppchen grosser und kleiner Narren für den letzten Fasnachts-nachmittag mit dem Umzug unter dem Motto «Alles hat ein Ende, nur die Wurst hat zwei». Die Vorbereitungen für diesen letzten Fasnachtsanlass waren zwar die gleichen: Dorfdekoration mit Puppen und Fähnlein, Organisation des Umzuges

und des nachmittäglichen Treibens auf dem Schulhausplatz. «Doch ein Quäntchen Wehmut war schon dabei», so Farago-Präsident Beat Waldmeier. Denn im April an der letzten Generalversammlung wurde der Verein aufgelöst. Nichtsdestotrotz war die Stimmung gut, denn viel Fantasie und Sorgfalt waren in die Kostüme und die Wagen investiert worden. Neben einigen Fantasie-Figuren traf man auch zweibeinige Würste, begleitet von

munteren Chipli, Ketchup-, Mayo- und Senftuben, welche dem kleinen Umzug die nötige Würze gaben. Das gemütliche Beisammensein auf dem Schulareal bildete den Schlusspunkt einer langen Gipf-Oberfricker Tradition (19 Jahre) unter dem Vereinsnamen «Farago» Fasnachts-Rat-Gipf-Oberfrick. Ein kurzer Bilderrückblick soll ein herzliches Dankeschön an die Organisatoren unter der Führung von Beat Waldmeier bilden.



Das Mikrofon – Song Contest

Gipf-Oberfrick 12 Punkte ...

Nach dem Eurovision Song Contest in Düsseldorf folgt nun am Samstag, 27. August in der Mehrzweckhalle in Gipf-Oberfrick der **Song Contest «Das Mikrofon»**. Das OK besteht aus Andreas Zwahlen, Adrian Schiess, Guido und Marcel Hasler. Sie organisieren einen tollen musikalischen Anlass für Sänger und Sängerinnen, welche ihre Songs vortragen möchten. In der 7-köpfigen Jury wird Marcel Bürgi aus Frick vertreten sein. Er wird eines seiner eigenen Lieder vortragen. Als Mode-

rator wird Michi Lutz durch den Abend führen. Die Vorträge beginnen ab 20 Uhr. Nachtessen und Verpflegung ist ab 18:00 Uhr möglich.

Die Online Anmeldung für Gesangstalent ist unter www.dasmikrofon.ch ab sofort möglich.

Anmeldungen & Vorverkauf bei:

Music Hasler, Gipf-Oberfrick
music.hasler@swissonline.ch
 Tel. 062 871 25 25
 Mobile 079 657 25 00



Weitere Infos finden sich auf unserer Webseite: www.dasmikrofon.ch

Herzliche Gratulation



Sandro Michel ist Hallen-Schweizer-Meister im Kugelstossen

(ea) Sandro Michel ist seiner Favoritenrolle gerecht geworden. Der Gipf-Oberfricker hat sich in der Kategorie U16 den Schweizer-Meister-Titel erkämpft. Mit 13.70 Metern hat er den zweitplatzierten Andri Oberholzer um einen Zentimeter hinter sich gelassen. Sehr zufrieden war auch Christof Erni vom Leichtathletik-Verein Fricktal, der die Jugendlichen in den Wurf- und Stossdisziplinen trainiert. Herzliche Gratulation.

Lorenz Meier und Tobias Binkert sind Weltmeister

(ea) Zwei junge Gipf-Oberfricker sind Weltmeister: Mit dem Avaloq-Robotik-Team haben sich Tobias Binkert und Lorenz Meier an den Robotik-Weltmeisterschaften in Saint Louis, USA, den WM-Titel in der Kategorie «Innovation und Strategie» geholt. Das siebenköpfige Team (11- bis 16-Jährige) aus dem Aargau wurde für

den besten Roboter ausgezeichnet. Beim Wettkampf gegen die 82 besten Teams aus der ganzen Welt musste der Roboter, der seit September 2010 unter der Leitung von Coach Beat Michel auf der Basis von Lego-Technic-Bausteinen entwickelt wurde, genau definierte Aufgaben in einer vorgegebenen Zeit erfüllen. Beurteilt wurde auch, wie originell dieser die



Aufgaben erledigte. In Vorwettkämpfen (Region, Schweiz, Europa) hatten sich die Aargauer für die Weltmeisterschaften in den USA qualifiziert. Auch hier unsere herzlichsten Glückwünsche an die jungen Forscher und Entwickler.

Sonja Zaugg und Kurt Venhoda holen Bronze

(ea) Segeln ist ihre grosse Leidenschaft. Seit Jahren gehören Sonja Zaugg und Kurt Venhoda zur Schweizer Fireball-Elite und segeln regelmässig auch an internationalen Regatten und Meisterschaften vorne mit. Das Ehepaar zählte denn auch an der diesjährigen Schweizer Fireball-Meisterschaft in Mammern am Bodensee zu den Mitfavoriten – und wurde dieser Rolle auch gerecht. Hinter Claude Mermod/Ruedi Moser und Adrian Huber/Brigitte Mauchle sicherten sich die Gipf-Oberfricker die Bronzemedaille. Herzliche Gratulation.



Sonja Zaugg und Kurt Venhoda in voller Fahrt auf dem Bodensee.

Kurse

Oriental-Jazz Dance

Ab Dienstag 16. August 2011:

Schleiertanz 18.30 – 19.45 Uhr

Stocktanz 20.00 – 21.15 Uhr

Im Lady Gym 2000, Landstrasse 92

Schleiertanz

Scheinbar schwerelos fliegen die bunten Tücher durch die Luft. Ein Anblick, der die Gedanken zum Träumen und Davonfliegen einlädt. Der Schleier, ein Requisit, das ursprünglich nicht aus dem Orient, sondern aus Amerika kommt, ist aus einer romantischen Tanzdarbietung nicht mehr wegzudenken. Seine Technik zu erlernen erfordert etwas Geduld und Fingerspitzengefühl, doch bald schon kann man wunderschöne Bilder in die Luft malen.



Stocktanz

Ein sehr beliebter Tanz der ägyptischen Folklore ist der Stocktanz. Er wird sowohl

von Frauen als auch von Männern getanzt. Von Männern wird er gerne mit viel Akrobatik mit entweder einem oder zwei Stöcken getanzt, die meist gerade und unverzert sind. Die Frauen kokettieren und spielen mit ihrem Glitzerstock, der wie ein Spazierstock gebogen ist.



Schleier & Stöcke zum Üben sind im Studio erhältlich.

Weitere Kursangebote im Oriental Jazz Dance

Ab Montag 22. August 2011

09.20 – 10.35 Uhr in Gipf Oberfrick

Ab Montag 22. August 2011

20.15 – 21.30 Uhr in Frick

Leitung: Ayshana Rosamilia

Eine Schnupper-Lektion ist jederzeit möglich!

Für wen eignen sich diese Kurse?

Diese Kurse stehen allen erwachsenen

Personen offen, unabhängig von Alter, Geschlecht oder Statur. Tanzen gehört zu den menschlichen Urbedürfnissen und Urfähigkeiten. Es ist also jederzeit möglich, eine neue Tanztechnik zu erlernen oder einstmals erworbene Fähigkeiten, auch wenn sie eine Weile geruht haben, wieder aufzufrischen! Der Unterricht findet in kleinen Gruppen (max. 8 Personen) statt.

Sommerkurse

Zu einem schwungvollen Musikstück unterrichtet Ayshana eine rassige, fröhliche Choreographie. Die Kurse können auch einzeln besucht werden und eignen sich für alle Levels.

Dienstag 5./12./19. und 26. Juli 2011, je 19.30 bis 20.45 Uhr.

Im Lady Gym, Gewerbehaus Bruggbach, Landstrasse 92, Gipf-Oberfrick.

Kurskosten 20.– pro Lektion/bar am Abend zu bezahlen

Infos und Anmeldungen bei Yolanda Kaufmann

Tel: 062 822 33 12 oder info@alegria-aarau.ch – www.alegriaaarau.ch

Bundespräsidentin Frau Michelin Calmy-Rey half persönlich

Verein Solidarität mit Südamerika SmS Gipf-Oberfrick

Dank grosszügigen Spenden durften wir einer bolivianischen Maturklasse unentgeltlich Schulmaterial übergeben. Die Freude darüber war bei den Schülerinnen und Schülern riesengross. Mit grossem

Stolz nahmen sie anlässlich der Diplomfeier die Glückwünsche von Bundesrätin M. Calmy Rey (persönliches Schreiben) entgegen. Einmal im Leben durften sie höchststrangige Ehre erfahren und sich nicht wie stets als Verlierer fühlen. Dass sich die Aussenministerin – auf unsere

Anfrage hin – dieser unkomplizierten und wohlwollenden Geste spontan hingab – sei nochmals ausdrücklich erwähnt und verdankt.

Wir werden unsere karitative Hilfe in verschiedenen, nachhaltigen und kontrollierten Projekten weiterführen und sind deshalb für jede Unterstützung sehr dankbar.

Informationen erhalten Sie:

Franz Häseli, Telefon 062 544 24 70, fhgo@yahoo.de



F. Häseli übergibt bundesrätliche Glückwünsche.



Aus dem Klassenzimmer: Freude an den Schreibblöcken.

19. April 2011: Werner unter sich

Erstes Werner Treffen

(ea) Die beiden Initianten Werner Fasel und Werner Schmid nahmen die Gelegenheit von der Instandstellung des «Gumper-Werner-Platzes» oberhalb des Rollhockey-Platzes für das erste Treffen von unseren männlichen Dorfbewohnern mit dem Vornamen Werner wahr. Die Idee zeigte sich als voller Erfolg. Von den achtzehn angeschriebenen und eingeladenen Werner erschienen am 19. April deren elf. Der eben frisch herausgeputzte «Gumper-Werner-Platz» bot den nötigen Rahmen für dieses «ehrwürdige» Werner-Treffen. Alt Gemeindeammann Werner Schmid hiess die «lieben Kollegen Werner» herzlich willkommen und stellte gleich fest, dass es heute leider immer weniger Knaben mit dem guten alten Namen Werner gibt. Unter den Gratulanten war auch Gemeinderat Jos Bovens, der die Grüsse vom Gemeinderat überbrachte und zum Weitermachen dieser gelungenen Idee animierte.



Elf Gipf-Oberfricker Werner auf einem Bild: sitzend die beiden Initianten Werner Fasel (links) und Werner Schmid.

Mitorganisator Werner Fasel versprach den Anwesenden, dass es in Zukunft in irgendeiner Form ein weiteres Treffen geben wird. Mit einem Apéro und dem

weiteren Gedankenaustausch im ältesten Dorfrestraurant, dem Rössli, liess die Werner-Gruppe diesen gelungenen Anlass ausklingen.

Kunstaussstellung Pablo Bruera im und ums Haus 41

Pablo Bruera stammt aus Uruguay und lebt und arbeitet seit 2001 in Spanien. Als er uns 2010 in der Schweiz besuchte, erklärte er uns anhand einer mitgebrachten Skulptur sein künstlerisches Konzept. Wir waren begeistert und wir waren uns bald einig, dass wir eine Ausstellung von seinen Werken in Gipf-Oberfrick machen wollten. Es folgte ein Besuch in seiner Werkstatt in Barcelona, wo er uns durch den Entstehungsprozess seiner Skulpturen führte. Er zeigte uns seine «Ideen-Kiste», die mit kleinen Modellen aus Papier gefüllt war. Diese Modelle dienen ihm als Grundlage für seine Arbeit in Metall und Holz, die er eigenhändig ausführt. Gross sind seine Werke für den Aussenbereich. Und gross ist die Faszination seiner Werke, die wir gerne in unserer Galerie einer breiten Öffentlichkeit zeigen wollen.

Es war keine leichte Aufgabe, die drei fast drei Meter hohen und sehr schweren Skulpturen in der Umgebung der Galerie 41 zu installieren. Dank dem Einsatz von Beni und Josi und schwerem Gerät gelang die Platzierung perfekt. Die «handlichen» Werke für den Innenbereich wurden auf Eschenholzboxen gestellt, die aus der Werkstatt von Stephan Suter stammen.

Der Künstler schafft seine Skulpturen aus Eisen und Holz, vom Kleinformat bis hin zu monumentaler Outdoor-Grösse. Pablo Bruera fordert die Betrachter seiner Werke auf, sie zu berühren, zu bewegen

und damit zu verändern. Dadurch entstehen neue Perspektiven auf der Basis seiner Grundidee. Für einmal wird der Besucher nicht von einem «Bitte nicht berühren!» zurückgehalten, sondern «Bitte berühren, bewegen, verändern!» ist der Aufruf des Ausstellers. Die Bewegung der Skulpturen entsteht nicht durch technische Einrichtungen, durch die Wasserkraft, durch den Wind oder anderen Energien. Sie ergibt sich einfach durch die Verstellung einzelner Skulpturenelemente im Verhältnis zu den anderen. Im Gegenteil, das Spiel mit seinen Skulpturen begeistert – und das nicht nur die Kinder.

Die Ausstellung ist bis Mitte November 2011 geöffnet; Ausstellungsort: Haus 41 an der Landstrasse 21 in Gipf-Oberfrick. Besichtigung auf Voranmeldung. Informationen und Reservationen unter www.h41.ch

Cecilia und Werner Rein



Faszinierende Eisenplastik von Pablo Bruera.

Jugendtreff von Frick und Gipf-Oberfrick im neuen Glanz

(ea) Seit der Stilllegung des aktiven Schiesssportes in Gipf-Oberfrick dient das ehemalige Schützenhaus der Schützengesellschaft Gipf-Oberfrick als Treffpunkt der Jugendlichen von Frick und Gipf-Oberfrick. Am 26. März wurde der erneut renovierte Jugendtreff «Freakhall» in Gipf-Oberfrick mit einem Tag der offenen Tür eingeweiht. Die Farbe der letzten Renovationsarbeit war gerade trocken geworden, da öffnete der Jugendtreff Freakhall unter der Leitung von Jugendarbeiter Dario Hauri, der Vertretung des Gemeinderates und der Jugendkommission in Gipf-Oberfrick die Türen des Jugendtreffs für die neugierigen Besucher. Seit jeher ist eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung der Jugendlichen ein wichtiges Anliegen der beiden Gemeinden. So schufen die Gemeinden Frick und Gipf-Oberfrick mit ihren katholischen und reformierten Kirchgemeinden eine 40-Prozent-Stelle für Jugendarbeit und eröffneten den beliebten Freizeittreff, der jeweils am Freitag und Samstag geöffnet ist. Zusammen mit seiner neun-



Freakhall – das Jugendhaus neu renoviert.

köpfigen Betriebsgruppe kümmert sich Dario Hauri um die zahlreichen Besucher (im Durchschnitt kommen 40 Jugendliche an einem Abend) und organisiert Spiel-, Spass- und Workshop-Angebote. Es gibt im Treff Töggelikasten, Dart-Scheiben, Billard- und Pingpongische; grosser Anklang aber fand auch der Discjockey-Kurs. Während des letzten Jahres wurde das Schützenhaus zu einem grossen Teil renoviert. Isolation und Heizungsmöglich-

keiten wurden verbessert, die sanitären Anlagen erweitert und viele gemütliche Sitz- und Spielgelegenheiten geschaffen. Die verschiedenen Altersklassen harmonisieren gut und fühlen sich wohl im Freakhall. Neben klaren Regeln, wie absolutes Rauch-, Prügel-, Alkohol- und Drogenverbot, beinhaltet die Hausordnung aber auch etliche «Du-darfst»-Klauseln, wie tanzen, lachen, singen, Spass haben, einfach den Alltag vergessen und die Kameradschaft geniessen.

VEREINE

Sportverein

Jugi Gipf-Oberfrick am Hasenlauf

Am Ostersonntag, 23. April 2011, starteten 43 Kinder mit der Jugi Gipf-Oberfrick am Hasenlauf in Eiken. Wunderschönes Frühlingswetter motivierte viele für die zahlreiche Teilnahme. Obwohl dieses Jahr kein Podestplatz herauschaute, durften wir uns über viele

sehr gute Platzierungen freuen. Männliche Jugend A Rang 5 Iwan Hasler. Schüler C Rang 5 Lukas Hasler. Schüler D Rang 4 Fabian Weiss. Schülerinnen B Rang 8 Jasmin Ettlin. Schülerinnen C Rang 7 Sina Ettlin. Schülerinnen D Rang 5 Murielle Kretschmar. Herzlichen Glückwunsch für alle guten Leistungen. Das Jugiteam dankt allen Eltern für die Begleitung und den Fahrdienst an diesen schönen Laufanlass.

Schnällschi Gipf-Oberfrickerin / Schnällschi Gipf-Oberfricker – Sieg für Barbara Bold und Sandro Schmid

Bei wunderschönem Frühlingswetter und vor grosser Zuschauerkulisse führte die Jugi Gipf-Oberfrick am Samstag, 7. Mai 2011, im Rahmen des «Gemeinde-duells Schweiz bewegt», den traditionellen «Schnällschi Gipf-Oberfricker» durch.

Insgesamt 123 Mädchen und Knaben im Alter zwischen 2 und 16 Jahren traten zu den Vorläufen an, dabei mussten die Älteren einen 60-Meter-Sprint und die Jüngeren einen solchen von 40 Metern hinlegen. Um 12.30 Uhr traten je die schnellsten sechs Mädchen und Jungen zum Finallauf an: bei den Mädchen siegte Barbara Bold mit einer Zeit von 9.03 Sek. und bei den Knaben Sandro Schmid mit 7.94 Sek. Seit 2008 ist Barbara ununterbrochen «die





Sandro Schmid und Barbara Bold durften als Schnellste den begehrten Pokal entgegennehmen.

schnällschi Gipf-Oberfrickeri». Sandro hat den letztjährigen Sieger, Iwan Hasler, auf den zweiten Rang verdrängt. Bei der anschliessenden Siegerehrung durften alle Jahrgangsschnellsten eine Medaille auf dem Podest in Empfang nehmen. Alle Teilnehmer durften einen Schoggiriegel auslesen. Die schnellsten Gipf-Oberfricker wurden mit einem Pokal ausgezeichnet.

Die Jugi Gipf-Oberfrick freut sich über die grosse Teilnehmerzahl und dankt allen HelferInnen für den grossen Einsatz.

Marlis Limbach

Schnellster Fricktaler am 7. Mai in Münchwilen

Am Samstagnachmittag, direkt nach dem schnellsten Gipf-Oberfricker, begaben sich 7 Kinder an den Schnellsten Fricktaler nach Münchwilen. Leider fanden diese beiden Laufanlässe am selben Tag statt, daher hatten sich auch relativ wenige dafür angemeldet. Begleitet wurden die Kinder durch ihre Eltern, da die Leiter alle in Gipf-Oberfrick am Einsatz waren.

Murielle und Jasmin L. schieden nach dem Vorlauf aus. Sina schaffte es bis in den Final, wo sie knapp hinter der Siegerin sehr gute Zweite wurde. Nadine hat ihren ersten Wettkampf sehr gut gemeistert und schaffte es bis in den Halbfinal. Jasmin E. qualifizierte sich als Vierte für den Final und wurde dann auch Vierte. Svenja belegte, trotz Unsicherheiten am Start, den ausgezeichneten 2. Rang im Final. Roman konnte sich auf dem sehr guten 3. Platz klassieren.

Sandro Michel setzte sich in seiner Kategorie bestens gegen alle Gegner durch und wurde schnellster Fricktaler. Herzliche Gratulation.

Die Athletinnen und Athleten der Jugi Gipf-Oberfrick präsentierten sich als starke Sprinter und vor allem hat es allen viel Spass gemacht. Herzliche Gratulation zu den tollen Leistungen und ein Dank an die Eltern für die Begleitung und Betreuung.

Marlis Limbach

Hallen-Leichtathletik-Mannschafts-Meisterschaft 25. März 2011

Die HLMM ist ein Teamwettkampf mit vier Disziplinen (Pendelstafette, 3er Froschhupf, Medizinballstossen und Hallensteep). Der Wettkampf dauert rund 60 Minuten und eignet sich hervorragend, um das Hallentraining im Winter durch einen Wettkampf aufzulockern.

Super Saisonstart des Sportvereins Gipf-Oberfrick. An der diesjährigen Hallen-Leichtathletik-Mannschafts-Meisterschaft (HLMM) in Gipf-Oberfrick erkämpften die Turnerinnen und Turner des einheimischen Sportvereins zwei Podestplätze. Das Junioren-Team (U20) belegte den zweiten Rang. Auch den Aktiven Mixed gelangen die vier Disziplinen – Pendelstafette, Froschhupf, Medizinballstossen und Hallensteep – ausgezeichnet. Die erste Mannschaft belegte den 1. Rang in der Mixed-Kategorie hinter Wölflinswil. Diese Resultate der HLMM motivieren die Athletinnen und Athleten umso mehr für die bevorstehende Leichtathletik-Saison.

Ausblick Turnfest 2011 Brugg Windisch

In diesem Jahr wird der SV Gipf-Oberfrick am Kantonalturfest in Brugg Windisch am 24. Juni 2011 teilnehmen. Die Startzeiten für die einzelnen Disziplinen sind folgendermassen:

16.06 Uhr Pendelstafette 80 m

16.18 Uhr Gymnastik Bühne
ohne Handgerät

17.24 Uhr Schleuderball, Fachtest Korbball

17.30 Uhr Weitsprung

18.30 Uhr Fachtest Allround

18.30 Uhr Kugelstossen

Die Sportlerinnen und Sportler würden sich über eine zahlreiche Unterstützung aus Gipf-Oberfrick sehr freuen.

Schweizer Meisterschaften Korbball NLA/B Damen/Herren

Am 13. und 14. August 2011 finden in Gipf-Oberfrick die Schweizer Meisterschaften im Korbball statt. Spannende Spiele sind garantiert zwischen den Damen am Samstag und zwischen den Herren am Sonntag. Die Korbballerinnen vom SV Gipf-Oberfrick stellen die Infrastruktur zur Verfügung und auch das leibliche Wohl wird nicht zu kurz kommen. Auf einen Besuch in unserer Festwirtschaft freuen sich die Korbballerinnen aus Gipf-Oberfrick. Bei schlechtem Wetter wird die Meisterschaft auf den 3. und 4. September 2011 verschoben.

Kreisturnfest Fricktal am 23./24. Juni 2012 in Gipf-Oberfrick



Freiwillige Helferinnen und Helfer gesucht

(ea) Die Vorbereitungen für das Kreisturnfest Fricktal vom 23. und 24. Juni 2012 schreiten gut voran. In gut einem Jahr ist es soweit. Dann werden in unserer Gemeinde über 1800 Turnerinnen und Turner sowie gegen 1200 Jugendriegler erwartet. Unter der Stabsführung von OK-Präsident Hanspeter Meng und Vizepräsident Beat Rauber ist das Organisationskomitee fleissig an der Arbeit, um den

turnenden Wettkämpferinnen und Wettkämpfern optimale Wettkampfplätze und ein würdiges, unvergessliches Fest bieten zu können. Im Gebiet Schulanlage und Moosmatt werden die Wettkampf- und Festplätze eingerichtet werden. Doch für eine einwandfreie Durchführung eines solch grossen Anlasses benötigt es viele Helferinnen und Helfer auf den Wettkampfplätzen (Aufbau und Abbau) wie in den Festhütten und an den Verpflegungsständen. OK-Mitglied Jörg Voegeli, Leiter Ressort Personal, freut sich auf jede neue Anmeldung. Weitere Informationen erhält man unter Telefon-Nr. 062 871 32 44 oder per e-Mail joerg.voegeli@turnfest2012.ch

Musical «Alice im Wunderland»

KINDERTHEATER "Stafikids"



Musical-Vorbereitungen laufen auf Hochtouren – noch sind einzelne Plätze frei

Die Vorbereitungen für das vom Jugendchor Gipf-Oberfrick und dem Kindertheater Stafikids gemeinsam geplante Musical «Alice im Wunderland» vom kommenden Herbst laufen auf Hochtouren.

Das Musical geht auf ein erstmals 1865 erschienenes Kinderbuch des englischen Schriftstellers Lewis Carroll zurück. Es wurde als deutsches Musical von Christian Berg und Mirko Bott und den Songtexten Christian Berg und Rainer Bielfeldt bearbeitet.

Cécile Suter von den Stafikids und Marcel Hasler vom Jugendchor haben es nun nochmals im Sinne einer Schweizer-Fassung überarbeitet und zwischenzeitlich die meisten Rollen und Solo-Stimmen unter den Kindern und Jugendlichen der beiden Vereine verteilt.

Die Theater- und die Solistenproben haben bereits begonnen. Die Proben des Gesamtchors beginnen nach den Sommerferien. Noch sind sogar einzelne Rollen und Solisten-Stimmen frei. Ebenfalls noch Platz hat es im Gesamtchor und im einwöchigen Herbstlager vom 8. bis 15. Oktober 2011 in Elm, wo das Musical den letzten Schliff erhalten wird.



Samariterverein



Samaritersammlung 2011

Im Auftrag des Schweizerischen Samariterbundes findet vom 22. August bis 4. September 2011 die nationale Samaritersammlung zum Thema «Erste Hilfe mit der Natur» statt. – Wir vom Samariterverein Gipf-Oberfrick werden in dieser Zeit in den Haushalten der Gemeinde vorsprechen und um eine Spende bitten. Für die freundliche Aufnahme und Ihren Beitrag danken wir Ihnen im Voraus recht herzlich.

Öffentlicher Vortrag von pro integral, Thema: Hirnverletzungen

Eine Hirnverletzung entsteht durch die Zerstörung von Hirngewebe. Ursache dafür kann eine Krankheit oder ein Unfall sein. In der Schweiz ereignen sich pro Jahr über 10'000 unfallbedingte, leichte bis schwere Schädel-Hirn-Traumas und über 26'000 Schlaganfälle. Die Auswirkungen einer Hirnverletzung für den betroffenen Menschen, aber auch für die Angehörigen und das soziale Umfeld sind enorm.

Herr Stephan Fecker von pro integral wird uns nähere Informationen an diesem Abend geben können.

Im Rahmen des Vortrages möchten wir die TeilnehmerInnen bitten, nach Möglichkeit Schuhe mit Schuhbändel an diesem Abend zu tragen. Im Rahmen der Prävention bietet pro integral Velohelme an, die an diesem Abend direkt bezogen werden können.

Reservieren Sie sich heute schon den **Mittwoch, 9. November 2011 um 19.30 Uhr im Regos-Schulhaus, Mehrzweckraum.**

Veranstaltungskalender

- | | |
|---------|---------------------------|
| 05. 10. | 13.30 Blutdruckmessen |
| | Pfarrzentrum |
| 02. 11. | 13.30 Blutdruckmessen |
| | Pfarrzentrum |
| 09. 11. | Vortrag von pro integral, |
| | Thema: Hirnverletzungen |
| 07. 12. | 13.30-14.30h Blutdruck- |
| | messen/Pfarrzentrum |

Musikgesellschaft



Teilnahme am eidgenössischen Musikfest

Nach dem erfolgreichen Jahreskonzert im vergangenen November bedanken wir uns bei allen Zuhörern und Sympathisanten für die Unterstützung durchs ganze Vereinsjahr hindurch. Die positive Resonanz zeigt uns, dass wir auf dem rechten Weg sind und gibt uns Kraft und Freude für zukünftige Auftritte. Aus Anlass des Eidgenössischen Musikfestes, das der Verein am 19. Juni zusammen mit der Musikgesellschaft

Oeschgen besucht, fand das traditionelle Palmsonntags-Konzert schon am 27. März in der St. Wendelinskirche statt. Neben dem kommenden Jahreskonzert am 12. November in der Mehrzweckhalle wird der Besuch am Eidgenössischen Musikfest in St. Gallen, das nur alle fünf Jahre stattfindet, der Höhepunkt in unserem Vereinsjahr sein. Die guten Vorbereitungsarbeiten in den beiden Vereinen bestätigen erneut, dass wir für Grossanlässe auf dem richtigen Weg sind.

Frauenturnverein

Kantonale Schnurball-Meisterschaft – 4. Rang des Frauenturnvereins in der Kategorie B

(ea) Nach der erfolgreichen Durchführung im Jahre 2008 wählte der Aargauer Turnverband wiederum unsere Gemeinde als Austragungsort der Kant. Schnurball-Meisterschaft. Über das Wochenende vom 14./15. Mai war Hochbetrieb in der Dreifachturnhalle und die Verantwortlichen des Frauenturnvereins hatten alle Hände voll zu tun. Um den Kategoriensieg wurde am Samstag in der Kategorie B (18 Mannschaften) und am Sonntag um den Kantonalen Schnurball-Meister (14 Mannschaften, Kat. A) gespielt. Jede Kategorie spielte am Vormittag die Qualifikationsrunden und am Nachmittag die Finalspiele. An beiden Spieltagen waren spannende Spiele mit herrlichen Ballwechseln zu beobachten. Mit vollem Einsatz kämpften die Frauen um Ballpunkte und um den Sieg. Unsere Frauen vom Frauenturnverein Gipf-Oberfrick waren am Samstag im Einsatz und verpassten trotz guter Leistung den Podestplatz nur knapp. Gewonnen hat der

Frauenturnverein Stein vor Münchwilen und Tägerig. Den begehrten Pokal für den Kant. Schnurball-Meistertitel durften am Sonntagabend die Frauen von Gebenstorf 1 vor Staffelbach und Wittnau entgegennehmen. Ein weiteres Mal hat sich die Dreifachturnhalle in Kombination mit

der Mehrzweckhalle bestens für einen solch grossen Anlass bewährt. Margrit Kaufmann, Schnurballverantwortliche des Aarg. Turnverbandes gratulierte den verantwortlichen Frauen für die tadellose Durchführung und die tolle Bewirtung während den beiden Tagen herzlich.



Die erfolgreiche FTV Mannschaft Gipf-Oberfrick (4. Rang): Von l.n.r. Hanni Schmid, Meria Winter, Käthy Essig, Susi Michel, Sabrine Kraft, Klara Romer; es fehlt Zara Zeciri.

Erstkommunion-Feier: Jesus – Brot fürs Läbe



«Brot» wurde von alters her als Nahrung aber auch als das, was zum Leben gebraucht wird, gesehen und verehrt. Im Eucharistischen Brot verbindet das Brot die Glaubenden miteinander, besonders aber mit Jesus. Es ist das Zeichen seiner Gegenwart.

Mit einem Brot in den Händen zogen die 17 Erstkommunikanten in die vollbesetzte Kirche ein. Auf einem grossen Wandbild, von Eltern gestaltet, konnten sie sich erkennen als Korn an einer Ähre. Wie das Brot zum Zeichen der Gegenwart

eines lieben Menschen werden kann, erfuhren die Kinder anhand einer spannenden Geschichte in der Predigt und das Evangelium von den Emmausjüngern erinnerte daran, wie die ersten Jünger Jesus am Brotbrechen erkannten.

Nach einem lebendigen Gottesdienst, der vom Jugendchor, unterstützt von zahlreichen Erwachsenen und Eltern, musikalisch gestaltet wurde, konnten sich die Erstkommunikanten bei sonnigem Wetter mit ihren Gästen vor der Kirche mit einem Apéro erfrischen.

F A R A G O

19. Generalversammlung und Auflösungsversammlung

Alles hat ein Ende, nur die Wurst hat zwei und in diesem Frühling war das auch das Ende des Farago. Sechs Aktivmitglieder und eine Gönnerin nahmen an diesen Versammlungen teil. Die Auflösung des Vereins wurde einstimmig beschlossen.

Mit dem Vermögen, das der Rat noch hat, machen sie eine Schweizer Reise und zwar am Samstag, 20. August 2011, dazu sind nicht nur die jetzigen Mitglieder eingeladen, sondern auch alle ehemaligen Mitglieder, Gönner und Helfer, die uns immer wieder unterstützt haben. Den Rest des Geldes bekommen je zur Hälfte der Jugendchor Gipf-Oberfrick, wegen der immer grossen Teilnehmerzahl am Familien-Umzug, und der Forstbetrieb Thierstein, um eine Idee auf dem Spielplatz Sägeweg Gipf-Oberfrick umzusetzen.

Der Farago möchte sich bei allen bedanken, die in den letzten 19 Jahren den Rat unterstützt haben.

Beat Waldmeier

Kindertrachtentanz-Gruppe

Seit 20 Jahren unter der Leitung von Heidi Fahrni

Ganze 20 Jahre ist Heidi Fahrni schon geduldige Leiterin der Kindertanzgruppe des Trachtenvereins Gipf-Oberfrick. Schon unzählige Tänze hat sie mit den Kindern einstudiert, viele Trachten geändert oder sogar geschneidert. Viele Kinder durften

schon die spannenden Momente an den Heimatabenden in Gipf-Oberfrick und Oberhof, Festumzüge und Veranstaltungen erleben. Ein besonderes Erlebnis ist jeweils auch das Mitmachen am Kinder- und Jugendtag der Trachtenvereinigung Aargau. Eine schöne Tradition wird somit auch in unserem Dorf erhalten.



Verdiente, herzliche Gratulation an Heidi Fahrni.



Gruppenbild der Kindertrachten-Tanzgruppe.

Wir danken Heidi Fahrni und Theres Schmid von Herzen für ihren wertvollen Einsatz mit den Kindern.

Die Probe findet statt: freitags von 17 bis 18 Uhr in der Aula der Schule. Getanzt wird von August bis März. Erste Probe nach den Sommerferien: Freitag, 12. August 2011. Kinder ab dem grossen Kindergarten sind herzlich eingeladen. Gerne darf auch geschnuppert werden. Auskunft bei Heidi Fahrni Tel. 062 871 11 18.

Ludothek

Spielnachmittag

Zum zweiten Mal organisierte das Team der Ludothek Gipf-Oberfrick am Samstag, 29. Januar einen Spielnachmittag unter dem Motto «Spiel und Spass in der Sporthalle». Die grosse Sporthalle wurde mit ca. 30 Spielen und Spielgeräten in ein Spielparadies verwandelt.

Unzählige kleine und grosse Kinder, Eltern und sogar Grosseltern brachten Leben in die Halle und vergnügten sich bei Spielen wie Leiterngolf, Eigernordwand, Slackline, Balla Balla, Squap, Schwungtuch, Kappla, Töggelikasten oder einer originell

aufgebauten Minigolfanlage. Besonders beliebt bei den Kindern war wie zu erwarten der Ballpool, ein mit Plastikbällen gefüllter Pool.

Es wurde geschaukelt, gerutscht, gebaut, «gebadet», balanciert und dabei viel gelacht.

Auf der Galerie lud die Kaffeestube mit einem prächtigen Kuchenbuffet zum Verweilen oder zum Pausen machen ein. Für die Kinder gab es Gratis-Sirup.

Der Spielnachmittag war ein voller Erfolg und die Begeisterung des Ludo-Teams über die vielen Besucher festigte den Ent-

schluss, einen solchen Spielanlass wieder einmal ins Programm aufzunehmen. In diesem Sinn: Schön war's, auf Wiedersehen und bis zum nächsten Mal!

Das Ludo-Team

Männerchor



Gemeinsames Singen

Immer im Frühsommer treffen sich jeweils unter dem Patronat des FSB (Fricktaler Sängerbund) die Chöre aus dem Fricktal in einer ihrer Gemeinden zum gemeinsamen Singen und um die Kameradschaft zu pflegen. Dies ist auch eine Gelegenheit, sich dem öffentlichen Publikum zu zeigen. Dieses Jahr findet das Treffen **am 25. Juni 2011 in Gipf-Oberfrick bei der Mehrzweckhalle ab 18:00 Uhr** statt. Für das leibliche Wohl steht eine Festwirtschaft zur Verfügung. Die Veranstaltung findet bei schönem Wetter draussen statt, ansonsten in der Mehrzweckhalle. Der Männerchor Gipf-Oberfrick lädt die Bevölkerung recht herzlich ein und hofft auf eine rege Beteiligung.



Veranstaltungskalender

(soweit bekannt)

19.	Juni	Eidg. Musikfest in St. Gallen, mit MG Oeschgen	Musikgesellschaft
24.-26.	Juni	Kantonaltturnfest in Brugg	FTV/MTV/Sportverein
25.	Juni	Sommernachtsfest mit der Zithergruppe «Chriesibluescht»; h41, 17 Uhr	KUL'TOUR
25.	Juni	Openair des Fricktalischen Sängerbundes in Gipf-Oberfrick, MZH	Männerchor
3.	Juli	Grillieren in der Scheune und ums Haus (Unterhaltung)	Gasthof Adler
6.	Juli	13.30–14.30 Uhr Blutdruckmessen / Pfarreizentrum	Samariterverein
3.	August	13.30–14.30 Uhr Blutdruckmessen / Pfarreizentrum	Samariterverein
6.	August	Faustballturnier in Gipf-Oberfrick	Männerturnverein
13./14.	August	Schweizermeisterschaft im Korbball	Sportverein
22.	August	Samaritersammlung im Dorf (bis 4. September)	Samariterverein
24.	August	Flohmarkt am Bach, 9 bis 16 Uhr	OK Flohmi am Bach
26.	August	Gewerbeapéro	Gemeinde
27.	August	Neuzuzüger-Treffen (nachmittags)	Gemeinde
27.	August	«Das Mikrofon» Song Contest in der Mehrzweckhalle	Kulturverein
3./4.	September	Vereinsreise	Männerturnverein
7.	September	SpielTreff	Ludothek
7.	September	13.30–14.30 Uhr Blutdruckmessen / Pfarreizentrum	Samariterverein
11.	September	Sommerkonzert, 19 Uhr in der Kirche	Pfarrei St. Wendelin
11.	September	Fricktaler Züchterbesuch in Kaisten	Kleintierzüchter
17.	September	Waldbereisung	Gemeinde
24./25.	September	Herbst- und Kleintierausstellung in der Gärtnerei Moser	Kleintierzüchter
25.	September	Konzert von «Sugar and the Josephines»	KUL'TOUR
5.	Oktober	13.30–14.30 Uhr Blutdruckmessen / Pfarreizentrum	Samariterverein
21.	Oktober	Herbstwanderung	Männerturnverein
22.	Oktober	AKV-Geflügel Herbsttagung	Kleintierzüchter
22./23.	Oktober	Musical «Alice im Wunderland» in der Mehrzweckhalle	Jugendchor/Kindertheater Staffikids
22.	Oktober	Feuerwehrendprobe (nachmittags)	Gemeinde
23.	Oktober	Abstimmungswochenende / Nationalratswahlen	Gemeinde
23.	Oktober	Patrozinium St. Wendelin mit Kirchenchor, anschliessend Brunch	Missionsgruppe
28.	Oktober	Herbstversammlung	Kleintierzüchter
2.	November	SpielTreff	Ludothek
2.	November	13.30–14.30 Uhr Blutdruckmessen / Pfarreizentrum	Samariterverein
9.	November	Vortrag von Stephan Fecker, pro integral, Thema: Hirnverletzungen	Samariterverein
11.	November	Jungbürgerfeier	Gemeinde
12.	November	Ruineputzete	Gemeinde
12.	November	Jahreskonzert in der Mehrzweckhalle	Musikgesellschaft
12./13.	November	Ziervögel Schweizermeisterschaft in Zofingen	Kleintierzüchter
25.	November	Einwohner- und Ortsbürgergemeindeversammlung	Gemeinde
27.	November	Abstimmungswochenende	Gemeinde
7.	Dezember	SpielTreff	Ludothek
7.	Dezember	13.30–14.30 Uhr Blutdruckmessen / Pfarreizentrum	Samariterverein
10./11.	Dezember	Fricktaler Verbandsausstellung	Kleintierzüchter

2012

16.	März	Mitglieder-Abend der Raiffeisenbank Regio Frick	Raiffeisenbank
23./24.	Juni	Kreisturnfest in Gipf-Oberfrick	Sportverein

Schulferien 10/11 erster Ferientag

letzter Ferientag

Sommerferien	Samstag, 02. Juli 2011	Sonntag, 07. August 2011
Herbstferien	Samstag, 01. Oktober 2011	Sonntag, 16. Oktober 2011
Weihnachtsferien	Samstag, 24. Dezember 2011	Sonntag, 08. Januar 2012

Gesetzliche/lokale Feiertage im Jahr 2011:

Neujahr, 1. Januar; Karfreitag, 22. April; Ostern, 24. April; Auffahrt, 2. Juni; Pfingsten, 12. Juni; Fronleichnam, 23. Juni; Bundesfeier, 1. August; Maria Himmelfahrt, 15. August; Allerheiligen, 1. November; Maria Empfängnis, 8. Dezember; Weihnachten, 25. Dezember.